

Plusport⁺

Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

3/2022

Punkt
Point
Punto



6
Mitenand
Fürenand

15
Wiederanfang im
Ende der Welt

25
Enfin de
retour!

30
Finalmente
tornata!



8
SAC
Bergsport
für alle



4
Delegierten-
versammlung

29
Assemblea dei
delegati

24
Assemblée des
délégués



31
Immer in
Action

Impressum – Empreinte

Offizielles Organ von PluSport Behindertensport Schweiz/Organe publique de Sport Handicap Suisse.
Geschäftsstelle/Bureau central: Chriesbaumstrasse 6, 8604 Volketswil, plusport.ch. Erscheinungsweise/
mode de parution: 4× pro Jahr/par an. Auflage/Tirage 16 500 Ex. Abonnement Fr. 22.00 pro Jahr/par an.
Redaktion/rédaction: Hanni Kloimstein und Caroline Hassler. Übersetzungen/traductions: Supertext. Fotos/
Photos: Haru Vetsch, SAC, Swiss Athletics, sailability.ch, STBV, PluSport und weitere. Inserate: PluSport,
Volketswil. Produktion/production: Cavelti AG, 9200 Gossau.

Unsere Partnerorganisationen
Nos organisations partenaires
Le nostre organizzazioni partner



«mitenand – fürenand» oder Sport und Bewegung verbindet



Unsere Freude war gross, als wir alle Sommercamps durchführen konnten. Auch in den Clubs blühen die Sport- und Bewegungsangebote wieder auf. Die Sportler:innen freuten sich wieder auf die gemeinsamen Trainings und die Camps, sie sind dankbar für die wiedergewonnene Freiheit.

Als persönliches Highlight durfte ich im Frühling während meiner Süd- und Lateinamerika-Reise tolle Landschaften, Flora und Fauna bewundern und interessanten Menschen begegnen. Herzlichen Dank allen, die mir dieses Timeout ermöglichten. Trotz der tollen Zeit kehrte ich – voller Energie und bereichert durch viele neue Eindrücke – gerne wieder an die Arbeit zurück, freute mich auf Kontakte zu unseren Mitgliedern, auf Campbesuche, auf bevorstehende spannende Events wie den PluSport-Tag mit der Vergabe des Menschenrechtspreises, die vielen Laufveranstaltungen, speziell nach 3 Jahren auf die Swiss Handicap-Messe 2022 in Luzern sowie auf die WM Sportklettern 2023 in Bern.

Jugend+Sport feiert im 2022 sein 50-Jahr-Jubiläum. PluSport Schweiz, Procap Schweiz und Rollstuhlsport Schweiz (IG Sport & Handicap) offerierten für das Jubiläumslager Tenero einen Fächer voller Inklusionsaktivitäten.

Gefeiert wird auch im 2023 – das 30-Jahr-Jubiläum des inklusiven «mitenand – fürenand»-Camps.

Der Hauptleiter Haru Vetsch gewährt uns im Gespräch mit einem Teilnehmer mit Trisomie einen interessanten Einblick in dieses spezielle Camp.

Viel Spass beim Durchstöbern des +Punkt.

Susanne Dedral,
Bereichsleiterin Breitensport



Dreimal Frauenpower und ein Tessiner neu im Vorstand

Erwin Schlüssel und Markus Pfisterer als Ehrenmitglieder gelang es Präsident Markus Gerber, dem Ehrenamt neuen Glanz zu verleihen.

Die einzigartige Stadtführung rund um die «magische Zahl 11» und das feine Dinner im idyllischen Garten des «alten Spitals» begeisterte die gesamte PluSport-Familie. Dieser Tag in der «Öufi-Stadt» war s'Zähni!

Weitere Höhenpunkte zu diesem Anlass finden sie unter plusport.ch/news-dv2022

Die Corona-Spuren verfolgten uns an dieser DV immer noch. PluSport organisierte eine hybride Ausgabe – physisch in Solothurn und online für Daheimgebliebene. Doch zog es die meisten Leute wieder raus, man wollte sich begegnen und austauschen. Zahlreich erschienen unsere Delegierten im Landhaus in Solothurn, der ältesten Barockstadt der Schweiz. Neben all den statutarischen Geschäften standen die verschiedenen Wahlen von PluSport Schweiz im Vordergrund. Zur Verfügung stellten sich Reto Frei Boo und Hans Lichtsteiner für ein Co-Vizepräsidium. Neu in den Vorstand aufgenommen wurden Stéphanie Conti, Karin Fasel und Selma Grimaldi – allesamt Frauen und aus dem Westen der Schweiz. Und mit Tiziano Christen begrüsst PluSport nun wieder einmal den Tessin in seiner Verbandsleitung. Mit der Wahl von Peter Keller als Ehrenpräsident,



«never walk alone» oder gemeinsam am Ziel

Rennen, laufen oder spazieren und da und dort pausieren. Alles ist möglich, Hauptsache die PlusSportler:innen sind miteinander unterwegs. Aus dieser Bewegung heraus ergeben sich ganz viele grosse und kleine Geschichten.



Patrick Nöthiger, erfolgreicher und stolzer Finisher vom Ironman Rapperswil

«Es bedeutet mir sehr viel, dass ich es sogar unter 6 Stunden ins Ziel geschafft habe. Das hätte ich nie für möglich gehalten, und ich war überwältigt. Für mich persönlich ein schöner Lohn für die harte Trainingsvorbereitung und meinen unermüdlichen Durchhaltewillen.»



Margrit Heusler, die enthusiastische Sportlerin und «never walk alone»-Stammgast

«Sport bedeutet für mich Freiheit, Bewegung und Begegnungen mit Gleichgesinnten. Am SwissCityMarathon Lucerne 2022 werden zum ersten Mal Rollstuhlfahrer:innen zugelassen. Für mich als Luzernerin ist es eine sehr grosse Freude, endlich teilnehmen zu dürfen. Ich trainiere schon ganz fleissig, um Ende Oktober fit zu sein für die Premiere.»

Chantal Cavin unsere Projektleiterin, Marathonläuferin und Jungfraumarathon-Finisherin sagt:

«never walk alone baut beim Veranstalter sowie all den Läufer:innen Barrieren ab. Wir erleben Offenheit von allen Seiten.»

Herbst-Agenda «never walk alone» 2022

- 04.09. Switzerland Marathon light
- 10.09. Jungfrau Marathon
- 10.09. Arosa Trailrun
- 10.09. Altstätter Städtlilauf
- 11.09. Stadtlaufl St.Gallen
- 15.10. Bürenlauf
- 30.10. Swiss City Marathon Lucerne
- 19.11. Basler Stadtlaufl

Auch Mitlaufen? Das ist möglich. Mehr unter plusport.ch/never-walk-alone

Unterstützt von Coop und Suva

suva **coop**
never walk alone

Das inklusive Lager seit 1994

Haru Vetsch im Gespräch mit Janine Geigele; er ist seit 28 Jahren die Schlüsselfigur und der Hauptleiter im «mitenand – fürenand»-Camp.



«Dieses Camp ist für mich eine Herzensangelegenheit, aber auch eine Herausforderung»

Was bedeutet es für dich, dieses inklusive PlusSportcamp zu leiten?

Sehr viel! Seit 28 Jahren gibt es bereits das «mitenand – fürenand»-Lager für rund 100 Jugendliche mit und ohne Behinderung. Es wird von rund 35 Leitenden durchgeführt. Für mich als Hauptleiter ist es jedes Mal eine grosse Herausforderung, so ein grosses Lager zu organisieren. Das Ziel steht dabei für mich klar im Vordergrund: das gemeinsame Zusammenleben und Sport machen.

Wodurch zeichnet sich dieses langjährige Lager aus?

Das «mitenand – fürenand»-Lager ist geprägt von seiner Grösse. Mit den vielen Teilnehmer:innen und Leiter:innen ist es möglich, am Morgen sechs verschiedene Sportarten und am Nachmittag und Abend verschiedenste Programme anzubieten. Diese Vielfalt wird von den Jugendlichen sehr geschätzt, weil hier alle etwas finden, was sie interessiert und sie auch machen können.

Inklusion ist das zentrale Thema. Was heisst das für das Leiterteam?

Es ist wichtig, dass wir als Leitende in allen Bereichen Inklusion vorleben und ermöglichen. Das beginnt schon früh am Morgen, wenn die Teilnehmenden mit und ohne Behinderung, die im gleichen Zimmer schlafen, einander beim Aufstehen helfen. Im Sport geht es nicht um Bestleistungen, sondern darum, dass jeder sein persönliches Ziel erreichen kann. Vor einigen Jahren haben langjährige Camp-Teilnehmende zudem angefragt, ob sie auch als Leitende mitmachen können. Das fand ich schon sehr toll und seitdem haben wir jedes Jahr auch Leitende mit einer Behinderung, sei es kognitiv oder körperlich, die nach ihren Möglichkeiten mithelfen.



**Kanton Zürich
Sportamt**

Was hat sich im Programm gegenüber der ersten Jahre verändert?

Am Anfang war das Lager offen für alle. Das hat aber wenig Anklang gefunden. Zuviel Ängste waren gegenüber der Inklusion vorhanden. Deshalb hatten wir schon im zweiten Lager die Idee, dass Konfirmationsgruppen am Camp teilnehmen.

Welche Bedeutung hat die Bezeichnung «mitenand – fürenand»?

Zuerst hiessen wir «Lager Lenk», weil es in Lenk stattgefunden hat. Allerdings mussten wir dann den Platz räumen, weil ihn die Armee brauchte. So sind wir nach Fiesch umgezogen. Name und Logo symbolisieren unsere Idee. Wir leben miteinander und füreinander und sind gerade durch den Sport verbunden.

Wie erlebst du als Hauptleiter dieses Camp?

Für das Lager wende ich jedes Jahr rund 250 Stunden auf. Davon kann ich mir rund 50 als

Das «mitenand – fürenand»-Lager ist ein integratives Camp für Jugendliche mit und ohne Behinderung und will Begegnungen zwischen allen ermöglichen. Im Zusammenleben, beim Sport, in der Freizeit und während einer Lagerwoche lernen sich die Jugendlichen kennen, überwinden Vorurteile und gewinnen neue Freunde.

Jetzt anmelden, es hat noch Plätze frei!
«mitenand – fürenand» in Fiesch vom 16. bis 22. Oktober 2022
Beratung und Anmeldung:
sportcamps@plusport.ch / 044 908 45 30
Mehr Infos: plusport.ch/mitenand2022



Arbeitszeit anrechnen lassen. Die restliche Zeit ist für mich eine Herzensangelegenheit – und wie bei so vielen anderen auch, mein Beitrag als Freiwilliger. Ich bekomme viel vom Lager zurück: tolle Freundschaften, eine motivierende Zusammenarbeit und vor allem auch das Lächeln und Strahlen so vieler Teilnehmer:innen.

Was wünschst du dir von den Projektorganisatoren, Sportamt und PluSport für die Zukunft?

Ich bin dankbar, dass wir eine gute Unterstützung von PluSport und vom Sportamt des Kantons Zürich bekommen. Diese Organisationen sorgen dafür, dass das Lager überhaupt stattfinden kann. Zum einen braucht es dazu finanzielle Mittel, aber auch Mithilfe bei der Suche nach Teilnehmer:innen und Leitenden. Ich bin froh und dankbar, diese Rückendeckung zu haben und wünsche mir, dass dies auch weiterhin so bleiben kann.

Bergsport für ALLE

Die Begegnung zwischen Alpenclubler:innen und PluSportler:innen startete bereits 2019 mit dem Vorhaben, die Kletter- und Para-Kletter-Weltmeisterschaften 2023 in Bern durchzuführen. Es war Sympathie auf den ersten Blick und es war auch sofort klar, wir passen zusammen.



Am Anfang stand die Teilnahme einer Schweizer Para-Climbing-Delegation an der Schweizer WM 2023 im Fokus. Doch sehr schnell war klar, dass diese Partnerschaft weit mehr an Bedeutung haben soll und so wurde das Sportförderprojekt «Inklusion durch Bergsport für alle» lanciert mit dem Ziel, mögliche Aktivitäten und Dienstleistungsangebote vom Breitensport bis zum Spitzensport miteinander zu verbinden.

«Wir haben eine gemeinsame Basis geschaffen, um das Thema Inklusion im SAC weiterzuentwickeln. Die Partnerschaft ist aus Sicht SAC eine Win-Win-Situation, von der vor allem die Menschen mit Beeinträchtigung profitieren sollen», sagt Daniel Marbacher, Geschäftsführer SAC.

One year to go

«Für mich bedeutet die Möglichkeit, als Paraclimbing-Athletin starten zu dürfen, sehr viel, da dadurch für zukünftige Athlet:innen die Tür geöffnet wird. Es macht Spass und ist eine Chance auf mehr Sichtbarkeit von Para-Athlet:innen! Die Zusammenarbeit durch den SAC und PluSport finde ich insofern super, da PluSport das Know-how im Behindertensport hat und der SAC das nötige Wissen im Bergsport. Somit ergänzen sich die Organisationen sehr gut.»

Amruta Martina Wyssmann,
Paraclimbing-Athletin

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Daniel Mahrbacher im Gespräch mit PluSport


Aus Leidenschaft für die Berge und den Bergsport ist er beim SAC eingestiegen; seit 2018 ist er Geschäftsführer unseres neuen Kooperationspartners.

Was sind Ihre Kernkompetenzen als SAC-Geschäftsführer? In erster Linie das Herz des SAC – den Bergsport – zu fördern. Und zwar für eine breite Bevölkerung. Gleichzeitig setzen wir uns für die nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der Bergwelt ein, ebenso wie für den Unterhalt der SAC-Hütten. Der SAC als viertgrösster Sportverband der Schweiz ist also sehr vielseitig unterwegs. Das bedeutet auch, dass ich mich immer wieder auf neue Themen einlassen und mich fokussieren muss.

Auf welche Themen legen Sie den Hauptfokus? Der SAC ist ein Bergsportverband – natürlich ist der Bergsport unser Hauptinhalt. Aber immer wichtiger werden natürlich auch Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Vor zwei Jahren haben die Abgeordneten unserer Sektionen auch Ja zum Leistungssport im SAC gesagt. So können wir das gesamte Fördermodell vom Breiten- bis zum Spitzensport unter einem Dach vereinen.

Ein weiterer Fokus liegt in der Climbing-WM, die nächstes Jahr in Bern stattfindet? Ja. Die Climbing-WM findet ja bereits zum dritten Mal in der Schweiz statt, letztes Mal war sie in Winterthur. Für den SAC ist das aber sicher einer der Höhepunkte des kommenden Jahres. Mit diesem Anlass wird Sportklettern weltweit ein weiteres Mal in den Fokus gerückt. Wir können damit den Klettersport einem breiteren Publikum noch bekannter machen und vor allem auch die Jungen ansprechen. Die Climbing-WM wird ein toller Anlass, ich freue mich sehr darauf.

Welche Bedeutung hat für Sie die Partnerschaft mit PluSport? Inklusion wird in der Gesellschaft leider immer noch zu wenig gelebt. Für den SAC ist es ein wichtiges Anliegen, vermehrt Menschen mit Beeinträchtigungen in den Bergsport zu integrieren und zu fördern. Mit PluSport haben wir den perfekten Partner dafür. Denn die



«Inklusion funktioniert auch im Bergsport»

Menschen bei PluSport gehen das Thema Inklusion sehr engagiert an und verstehen es, die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren.

Para-Climbing wurde beim SAC neu in den Spitzensport geführt. Welches waren die Herausforderungen? Als nationalen Verband übernahmen wir vergangenen Sommer Para-Climbing im Spitzensport-Bereich, nachdem PluSport die Aufbauarbeit geleistet hat. Die Herausforderungen lagen sicherlich in der Geschwindigkeit, mit dem wir das Ganze realisiert haben. Wir haben Trainer in der ganzen Schweiz verteilt und führen mit fünf bis zehn Athlet:innen regelmässige Trainings durch. Es wäre toll, wenn es drei bis vier an die WM nächstes Jahr schaffen würden!

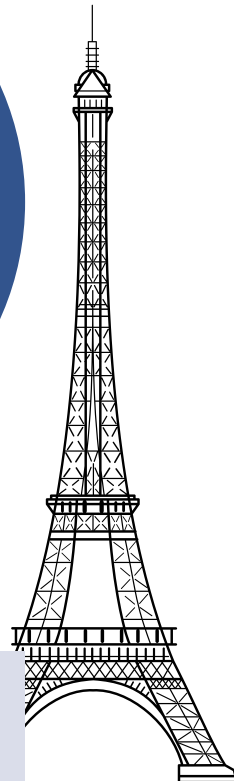
Spitzenleistungen im Vorjahr sind ein MUSS

Die paralympischen Sommersportarten in der Schweiz entwickelten sich in den vergangenen Jahren sehr positiv. Spätestens 2021 schafften sie den Durchbruch auf allerhöchster Stufe.



Mit einer Vielzahl unserer Delegationen sind wir auf bestem Wege, das internationale Niveau für Paralympische Spiele und Weltmeisterschaften zu erreichen. In Hinblick auf Paris 2024 darf nochmals eine weitere Steigerung erwartet werden. Realistische Chancen auf eine Teilnahme unserer PluSportathlet:innen räumen wir uns neben der Leichtathletik, dem Schwimmen und Pferdesport auch im Cycling, Judo sowie im Tischtennis ein.

«2 years to go!»
Sommerspiele 2024
in Paris



Das sind unsere ambitionierten Elitekader mit Paris im Visier und ihre Prognose für eine mögliche Teilnahme:

2–4 Quotenplätze

Leichtathletik:

- Elena Kratter
- Philipp Handler
- Sofia Gonzalez
- Abassia Rahmani
- Christoph Sommer

2–3 Quotenplätze

Radsport:

- Flurina Rigling
- Roger Bolliger
- Fabio Bernasconi
- Laurent Garnier
- Celine van Till

2 Quotenplätze

Schwimmen:

- Nora Meister
- Leo McCrea
- Nadine Lüthi

1 Quotenplatz

Pferdesport:

- Nicole Geiger
- Flore Espina
- Estelle Guillet

1 Quotenplatz

Judo:

- Carmen Brussig

Finden Sie weitere Prognosen und Bemerkungen von unseren Disziplinen-Chef:innen unter: plusport.ch/+punkt.

Potpourri → Vielseitigkeit – Talent – Abheben

«Alles ist möglich»

Nach diesem Motto lebt Celine van Till aus Genf. Sie ist eine aussergewöhnliche junge Frau, schreibt Bücher, tritt als Referentin auf, vertritt den Behindertensport als Botschafterin und trainiert als aktive Athletin. Ihre PluSport-Karriere startete sie als Reiterin, dann wechselt sie zur Leichtathletik – heute ist sie erfolgreich im Cycling angekommen und gewinnt auch gleich ihren ersten EM-Titel. Mehr über Celine: celinevantill.ch



Eine «Talentcard» bringt's

Das Talentkartensystem von Swiss Olympic ermöglicht den ambitionierten Athlet:innen, bei der Sporthilfe einen Förderbeitrag zu beantragen. Eine vielversprechende Chance, einen beachtlichen Geldbetrag zu erhalten.

Wer von PluSport hat aktuell eine Card, Gold – Silber – Bronze?

- Gold** Theo Gmür, Elena Kratter, Nora Meister
- Silber** Robin Cuche, Sofia Gonzalez, Philipp Handler, Leo McCrea, Thomas Pfyl, Flurina Rigling
- Bronze** Romy Tschopp



Weitere 21 PluSport-Athlet:innen haben eine Elite-Card und 27 eine Talent-Card.



Christian Stähli, Basisleiter Lauterbrunnen
Silvan Hofer, Para-Snowboard Nationaltrainer

Abheben mit Air Glacier

Para-Snowboard-Nationaltrainer Silvan Hofer bereitet sich schon auf den Winter vor. Sein Team wird neu von der Air Glaciers Berner Oberland im Bereich Kommunikation unterstützt. Das bedeutet in erster Linie alles rund um den Funk, Funkunterhalt und Service. «Auch bei speziellen Bedürfnissen dürfen wir in Zukunft auf die Air Glaciers Berner Oberland zugehen und allenfalls können wir langfristig auch im Bereich Rettungswesen zusammenarbeiten», so Silvan Hofer.

Dance4all – ein Cocktail von Glückshormonen

Im Mai wurde ein PluSport-Camp der besonderen Art durchgeführt. 24 topmotivierte Tänzer:innen reisten nach Laax in die wunderschöne Jugendherberge «WellnessHostel3000». Es mangelte an gar nichts, jeglicher Komfort wurde mit warmherziger Gastfreundschaft untermauert.



Und dann ging es auch schon los. Bereits beim ersten Tanzschritt nistete sich bei den Campgästen die Begeisterung für Musik und Tanz ein und mit dem Einstudieren des coolen Camp-Tanzes wurde das Eis vollends gebrochen. Alle Tage lag Sound in der Luft, Mann und Frau übte, lachte, schwang die Hüften, bis hin zu Gleichgewichts- und Koordinationsübungen. Am Samstagabend kam es zum grossen Auftritt. Das Gelernte durfte vor dem Jugendherbergen-Publikum präsentiert werden und die Tänzer:innen fühlten sich wie Stars auf der Bühne. Ein tosender Applaus hat gezeigt, dass Leidenschaft viele Herzen bewegt.

«Mein Klettercamp war ein besonderer Leckerbissen!»

«Noch selten habe ich ein so stimmiges Lager erlebt», berichtet Doris, eine begeisterte Teilnehmerin des Frühlingcamps in Arcegno.

«Melanie, die Hauptleiterin, führte kompetent, rücksichtsvoll und ideenreich durch die Woche. Ralf der Bergführer und die anderen Kletterleiter begleiteten uns zuverlässig und vertrauensvoll durch die Wände, und Claudia hat uns mit Liebe und Können kulinarisch verwöhnt. Auch das gute (fast zu heisse) Wetter hat zur fröhlichen Stimmung beigetragen. Es war eine unvergessliche Woche im angenehmen Campo Pestalozzi. Es lohnt sich, dieses Kletterlager weiter zu empfehlen.»

Doris (3. v. l.) fand das Klettercamp in Arcegno toll.



PluSport Science – Gemeinsam grosse Wirkung

PluSport hat zusammen mit Procap Schweiz und Rollstuhlsport Schweiz eine gemeinsame Analyse der Sportcamps aus den Jahren 2015 bis 2019 durchgeführt. Die hoch erfreulichen Ergebnisse der Abklärung wurden in der diesjährigen Mai-Ausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik SZH präsentiert.

Die drei Organisationen der IG Sport und Handicap bieten jährlich konstant über 150 Bewegungs-, Sportcamps und Aktivferien in der Schweiz an. Für alle Zielgruppen existieren zahlreiche Angebote. Die Daten zeigen auch, dass die Angebote regional sehr breit gestreut sind, was jeder Person ermöglicht, nach eigenem Wunsch die Sportferien in der Nähe aber auch in einer anderen Region zu planen. Abschliessend ermutigen die Autoren die Organisationen neue Angebotsformen wie Wochenendsportferien oder Familienferien zu prüfen. Wer weiss, vielleicht sind neue Sportcamps schon im nächsten Sportcamps-Katalog zu finden.

Mehr dazu finden Sie in der Schweizer Zeitschrift für Heilpädagogik, 5–6, 49–55 und auf plusport.ch/+punkt.

Mitte September wird der neue Sportcamps-Katalog verschickt. Buchen Sie dann gleich Ihr Lieblings-Camp!



Geschenkte Inklusion

Die IG Sport und Handicap – Procap, Rollstuhlsport Schweiz und PluSport hat sich zum 50. Jubiläum von Jugend + Sport etwas Besonderes ausgedacht. Sie war die ganze Woche mit einem gemeinsamen Sensibilisierungs-Atelier vor Ort.

Am Sonntagabend, 31. Juli eröffnete Luca De Marchi, Projektverantwortlicher vom Centro Sportivo in Tenero, das inklusiv geführte Jubiläums-

Sportlager. Rund 700 Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren sind dem Aufruf ins Tessin gefolgt. Sie reisten aus allen Sprachregionen der Schweiz an. Im Hauptprogramm der Woche besuchten sie pro Lagertag jeweils verschiedene sportliche oder künstlerische Ateliers als kantonale Gruppe. Mit dabei waren auch zahlreiche Jugendliche aus der Ukraine sowie 14 Jugendliche mit einer Behinderung. PluSport gestaltete zusammen mit Rollstuhlsport Schweiz und Procap vier Ateliers pro Tag zum Thema Sports for all. «Die Jugendlichen übten sich im Sportrollstuhl-Handling oder erlernten das Guiding von Menschen mit Sehbehinderung. Das Interesse und Engagement der Jugendlichen am Behindertensport war überwältigend», so Reto Planzer. Weitere Bilder auf plusport.ch/+punkt.



Optimale Reduktion aufs Maximum



Die Herausforderung an die zukünftigen Aus- und Weiterbildungskurse ist hoch. Kooperationen und Zusammenschlüsse auch innerhalb der Behindertensportorganisationen werden erwartet und sind gefragt.

Was wiederum bedeutet, neue Modelle zu entwickeln jedoch mit Altbewährtem zu verbinden. Digitale Lernformen auszubauen, jedoch notwendige Praxislektionen beizubehalten. Quantität versus Qualität – nichts darf auf der Strecke bleiben, die Ziele sind gesetzt.

PluSport startet demnächst seine ersten Pilotversuche zu Gunsten des Bedarfs der auszubildenden Sportfachleiter:innen.

Von physischen Infoabenden zum Online- Informationsprogramm

- Das Wichtigste in Kürze zu den Bereichen gibt's per Video auf unserer Website.

- Neues Verbandsvideo als Gluschtigmacher dazu Facts zu den einzelnen Bereichen: plusport.ch/verbandsvideo
- Lassen Sie sich inspirieren unter plusport.ch/ausbildung.

Assistenzmodul mit Vorbereitungsauftrag

- Reduktion von 3-tägiger auf 2-tägige Präsenz vor Ort am Kurs
- Theoretische Informationen werden als Vorbereitungsaufträge individuell erarbeitet.
- Vorbereitungsaufträge in Form von online Lernbausteinen
- Im Kurs erfolgt dann die Verknüpfung mit der Praxis
- Pilotkurs findet im November 2022 statt
- In Zukunft werden beide Varianten 3- und 2-tägige Kurse angeboten.

Weiterhin beraten wir Sie gerne direkt per Telefon oder E-Mail. Kontakt: ausbildung@plusport.ch und/oder 044 908 45 20.



Journée
**PluSport-Tag
2022**



Gelungener
«Wieder-Anfang»
im «End der Welt»

Das 61. Sportfestival ist Geschichte

An diesem sonnigen Sonntag anfangs Juli ging es ganz schön emotional zu und her. 1500 Sportler:innen, Helfer:innen, Promifussballer:innen, PluSport-Fans und Gäste tummelten sich auf dem berühmtesten Sportplatz der Schweiz. Hoch oberhalb dem Bielersee.

Ob im Schwimmbad, auf dem Fussballfeld, der Leichtathletikanlage oder in der Turnhalle, den Leistungen waren keine Grenzen gesetzt. Es wur-

de um die Medaille gekämpft wie eh und je. Der PluSport-Tag fand zum Jahreshöhepunkt zurück, und die die PluSport-Familie zeigte sich vereint.



Willkommen im kühlen Nass

Wie immer konnten die Wassernixen um die Wette tauchen. Die beliebten Disziplinen im Hallenbad gehörten obligat dazu.

Fussballfieber

Ebenso durfte das Fussballturnier nicht fehlen, haben doch zahlreiche Teams daraufhin gefiebert.



Freiwillig unterwegs – Mario Fehr

Der sportliche Regierungsrat aus Zürich nahm sich die Zeit und reiste zum Helfen ans «End der Welt». Mit Herzblut dabei in der Disziplin Ballweitwurf.

Seine Erfahrungen mit uns sammelt er seit mehreren Jahren am kantonalen Sportfest in Zürich.



Tanzen für alle

Im Workshop Tanzen, war der Bewegung keine Grenzen gesetzt. Zu coolen Rhythmen das Tanzbein schwingen, ist einer der beliebtesten Trends in der PluSport-Familie.



Geführt
Gesichert
Geübt



Im Klettern hoch hinaus

Vom Breiten- bis zum Spitzensport wurde geklettert. Gut gesichert übte sich der SAC-PluSport Athlet Christoph Zundel von der Swiss Delegation der Climbing-Paracimbing-WM in Bern 2023.



Ungezwungen sensibel werden

Erstmals erhielten unsere Gäste einen neuen Einblick in den PluSport-Tag. Die einen blind mit Stock und Guide, die anderen sitzend begleitet von Rollstuhlathletin. Romy Tschopp, Para-Snowboarderin zeigt Stefan Leutwyler vom Bundesamt für Sport ihre Tricks.

PluSport gewinnt den Schweizer Menschenrechtspreis

Eine treffende Laudatio von Altbundesrat und PluSport-Freund Samuel Schmid, eine ergreifende Rede von Nationalrat und PluSport-Ehrenpräsident Christian Lohr und ein eindrucksvolles Bild der Berner Künstlerin Elsbeth Boss umrandeten die ehrwürdige Preisübergabe.

Von links nach rechts:
Samuel Schmid, Christian Lohr,
Markus Gerber, Rita Schlegel,
Elsbeth Boss und René Will



Geehrt
Gegessen
Gesponsert



Schaumküsse voll im Visier


Unsere berühmte Wurfmaschine war wieder voll in Takt und wurde zwischendurch rege besucht – von all den vielen jungen und weniger jungen Schleckmäulern.



Axpo, die treue Partnerschaft

Seit über zehn Jahren wird der PluSport-Tag vom Energiekonzern unterstützt. Das Axpo-Team offerierte Gelegenheiten für Entspannung, kühle Drinks und sorgte selbstverständlich auch für Energie.

Ein riesengrosses Dankeschön geht an alle, die mit dabei waren und ganz besonders an unsere Partner gross und klein

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO



Victorinox, Sportfonds Kanton Bern,
Luginbühl, Catering Battenberg,
Messe Luzern, Procap, Werner Alfred
Selo Stiftung, Deaf Sports

röllin ag

s y n t a x



Sportfestival all inclusive 2023

Jetzt schon vormerken. Der PluSport-Tag findet am 9. Juli 2023 wieder statt.

Ab Ende September 2022 mehr Details unter plusport.ch/plusport-tag2023





Endlich wieder Torball

Schweizermeisterschaft mit starken Gästen aus dem nahen Ausland

Im Mai 2022 fand in Bad Ragaz nach langer, sehr langer Zeit endlich wieder eine Schweizermeisterschaft im Torball statt. Kein Wunder ging es vom ersten Moment an, heiss zu und her. Allesamt brennten sie für ihr Spiel.

Heuer fand nun endlich wieder eine Damen- und Herrenmeisterschaft statt. Die Schweizerische Torballvereinigung (STBV) entschied sich auch dazu, ausländische Mannschaften einzuladen, damit alle Mannschaften für einmal wieder eine grosse Bühne vorfinden konnten, um ihr Können zu präsentieren.

Am Start waren folgende 5 Teams: aktueller Meister-TB Glarus 11 (Schweiz), TC Heidiland (Schweiz), Bozen (Italien), Hoffeld (Deutschland) und Vorarlberg (Österreich). Zunächst wurde eine einfache Qualirunde (jeder gegen jeden), nach der sich die besten 4 Mannschaften für das Halbfinale qualifizierten, gespielt. In dieser Vorrunde wussten die Frauen aus Italien zu überzeugen. In der Offensive ballerten sie ihren Gegnerinnen die Bälle um die Ohren und in der Defensive machten sie ihre Schotten dicht. So war es nicht verwunderlich, dass sie bis zum Halbfinale keinen Punkt abgeben mussten. Auf Platz 2 folgten die Frauen aus dem Zigerschlitz. Im Finale trafen nun die Favoritinnen aus Bozen auf die «feurigen

Drachen» aus Glarus. In der ersten Halbzeit tanzte der Ball nur nach den Flöten der Italienerinnen. Doch zum Schluss kam alles anders. Das dramatische und nervenaufreibende Finale ging in die Verlängerung und da gelang dem Glarner Team ein Doppelschlag, auf welchen die Italienerinnen keine Antwort mehr hatten. Der Damen-Siegerpokal blieb erfreulicherweise in Glarus und somit in der Schweiz – BRAVO!

Nach spannenden Spielen rund um die Uhr kam es dann doch da und dort zu verschiedenen Punkterlusten und wie immer resultierten daraus auch Profiteure. So kam es, dass sich die Glarner und die Berner aus dem Meisterschaftsrennen verabschiedeten. Schlussendlich beendeten die Basler den Turniertag mit einem verdienten Sieg. Somit wandert die Meisterschale zum insgesamt 9-mal nach Basel. Herzliche Gratulation.

Der STBV dankt den Organisatoren des TC Heidiland und allen beteiligten echt herzlich.

Den ganzen Bericht – auch zum Herrenturnier – finden Sie unter plusport.ch/+punkt.

PlusSport⁺
 Behindertensport Schweiz
 Sport Handicap Suisse
 Sport Andicap Svizzera

erima
 SPORTSWEAR SINCE 1900

BEKLEIDUNGSPARTNER VON
PLUSPORT

Attraktive Vereinsrabatte! Frage bei deinem Sporthändler nach einem Vereins-Angebot.

Hier gehts zum ERIMA Katalog

Kleine Gesten mit grosser Wirkung

Seit vielen Jahren engagiert sich die Stiftung Folsäure Schweiz für Menschen, die mit einem offenen Rücken zur Welt gekommen sind.

Das Engagement der Stiftung ist breit gefächert und reicht von der Finanzierung von Therapie- und Sportgeräten bis zur Unterstützung von Camps, Weekends und Events. An vorderster Front mit viel Herzblut dabei ist Maria Walliser, deren Tochter Siri mit einem offenen Rücken zur Welt kam. Pro Jahr stehen der Stiftung rund 20 000 bis 30 000 Franken an Projektgeldern zur Verfügung, die sehr gezielt gesprochen werden.

Stiftung Folsäure

PluSport in action vom 2. bis 4. Dezember 2022

Die Swiss Handicap Messe trägt als bekannte Netzwerk- und Dialogplattform dazu bei, Barrieren abzubauen und die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung zu fördern. Dank einem abwechslungsreichen Event- und Vortragsprogramm sowie vielen sportlichen Aktivitäten zum Mitmachen wird die Swiss Handicap zu einem Erlebnis für alle.

Jetzt schon das Datum reservieren und sich das Eintrittsticket sichern!

plusport.ch/swiss-handicap

Öffnungszeiten

Freitag, 2. Dezember: 10.00–17.00 Uhr
 Samstag, 3. Dezember: 10.00–17.00 Uhr
 Sonntag, 4. Dezember: 10.00–16.00 Uhr

Besuchen Sie uns und unsere Partner in Luzern – es wird sich lohnen!



SWISS HANDICAP

Messe für Menschen mit und ohne Behinderung

2. bis 4. Dezember 2022
Messe Luzern

Goldpartner
PluSport

Gutschein für einen **Gratis-Eintritt**
auf der Rückseite

DAS ERWARTET SIE

Einzigartige Erlebnisse und Informationen

- Über 100 Aussteller präsentieren Hilfsmittel, Produkte, Dienstleistungen
- Fokusthema «Arbeit»
- Interaktive Event- und Sporthalle
- Forum mit Fachreferaten
- ...und vieles mehr!

Gutschein für einen Gratis-Eintritt
IM WERT VON CHF 15.-

AUCH ONLINE EINLÖSBAR UNTER SWISS-HANDICAP.CH

Offeriert durch
PluSport

Gutschein-Nummer
0104 7492 2105 8330

Dienstleisterin
MESSELUZERN

Name

Vorname

Adresse

PLZ Ort

E-Mail

Wussten Sie, dass ...



Werner Knaus, Susanne Dedial und Fritz Kauz am PluSport-Tag 2022 (v.l.n.r.)

50 Jahre
Fritz Kauz

40 Jahre
Werner
Knaus

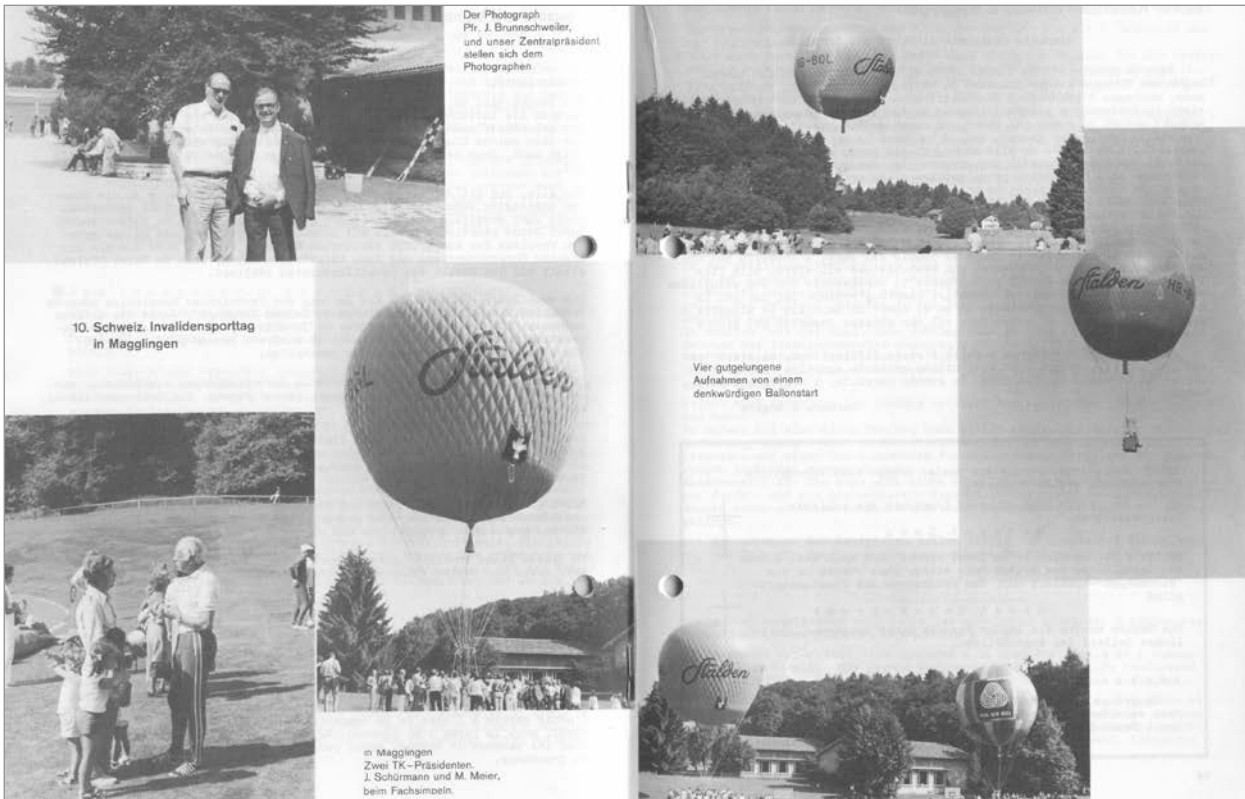
Ein PluSport-Tag ohne sie ist unvorstellbar

In diesem Jahr durften wir zwei engagierte freiwillige Helfer ehren.

Fritz Kauz, 1971 im PluSport-Behindertensportleiter-Ausbildungskurs, (beinhaltete Mithilfe am PluSport-Tag) ist wohl ebenso lange bei Sport is life SIL Lugano im Leiterteam engagiert und dort immer noch aktiv. Jahrzehntlang als Platzchef Kraft/Schnelligkeit (2022 Platzchef Leichtathletik) am PluSport-Tag dabei, im 2022 zum 50. Mal.

Werner Knaus, 2022 zum 40. Mal am PluSport-Tag dabei, war in den letzten Jahren immer im Schwimmen 50/100m engagiert.

Ballonstart in Magglingen am 10. Schweizerischen Invalidensport-Tag in Magglingen 1971.



«mitenand – fürenand» ou l'union du sport et de l'activité physique



Quelle joie immense que d'avoir pu organiser tous les camps d'été. Dans les clubs également, les activités sportives sont enfin de retour. Les athlètes apprécient cette liberté retrouvée et se réjouissent de pouvoir à nouveau prendre part aux entraînements communs et aux camps.

À titre personnel, au printemps, à l'occasion de mon voyage en Amérique du Sud et en Amérique latine, j'ai eu la chance de pouvoir en admirer les paysages, la faune et la flore magnifiques, ainsi que de rencontrer des personnes passionnantes. Je remercie du fond du cœur les personnes qui m'ont permis de profiter de cette pause. Malgré cette aventure exceptionnelle, je suis revenue avec plaisir au travail, pleine d'énergie et enrichie par mes nouvelles expériences. Je me réjouis de retrouver nos membres, de rendre visite aux camps, de préparer les événements à venir comme la journée PluSport avec la remise du Prix des droits humains ou les nombreuses courses, et tout particulièrement, après trois ans, de retrouver le salon Swiss Handicap 2022 à Lucerne ainsi que les championnats du monde d'escalade 2023 à Berne.

En 2022, Jeunesse+Sport fête son 50^e anniversaire. À cette occasion, PluSport Suisse, Procap Suisse et Sport Suisse en fauteuil roulant (IG Sport et Handicap) ont proposé un panel d'activités sur l'inclusion lors du camp d'anniversaire de Tenero.

La fête se poursuivra en 2023, avec le 30^e anniversaire du camp inclusif de Mitenand-Fürenand.

En tant que moniteur responsable, Haru Vetsch nous offre un bel aperçu de ce camp particulier en échangeant avec un participant atteint de trisomie.

Bonne lecture!

Susanne Dedial
Responsable Sport de masse



Trois femmes et un Tessinois intègrent le Comité



Encore une fois, la situation relative au COVID-19 a influencé le déroulement de cette AD. PluSport a organisé une session hybride, à la fois en présentiel à Soleure et en distanciel pour les personnes qui préféraient ou devaient rester chez elles. Pourtant, la plupart des personnes se sont déplacées, car elles souhaitaient se rencontrer et échanger. Ainsi, à Soleure, la plus ancienne ville baroque de Suisse, le Landhaus a accueilli bon nombre de nos délégué/-es. En plus des questions statutaires, les différentes élections de PluSport Suisse étaient également à l'ordre du jour. Reto Frei Boo et Hans Lichsteiner se sont présentés à la co-vice-présidence. Stéphanie Conti, Karin Fasel et Selma Grimaldi, toutes trois des femmes originaires de l'ouest de la Suisse, ont été nouvellement élues au Comité. De plus, avec Tiziano Christen, PluSport accueille de nouveau le

Tessin au sein de son comité. Enfin, avec l'élection de Peter Keller en tant que président d'honneur ainsi que d'Erwin Schlüssel et Markus Pfisterer en tant que membres d'honneur, le président Markus Gerber fait briller les fonctions honorifiques d'un nouvel éclat.

La visite guidée singulière à propos du «nombre 11 «magique» et le délicieux dîner dans le jardin bucolique de l'«altes Spital» ont su ravir toute la famille PluSport. Une journée mémorable dans la ville du nombre 11!

Découvrez d'autres temps forts de cet événement sur plusport.ch/news-ad2022



La Journée PluSport enfin de retour!

1500 sportifs, aides, footballeurs célèbres, fans de PluSport et invités se sont rassemblés sur le terrain de sport le plus connu de Suisse. La journée PluSport a eu lieu au moment le plus fort de l'année et la famille PluSport s'est montrée unie.



Tout le monde veut être premier.



Tout le monde veut arriver tout en haut.



Tout le monde entre dans la danse.



Tout le monde donne le meilleur de soi-même.



Tout le monde est fier et heureux.



C'est PluSport qui a gagné

Le prix suisse des droits humains 2020 de la Société internationale des Droits de l'Homme (SIDH) a été décerné à PluSport Sport Handicap Suisse



Le directeur René Will, la présidente de la SIDH Rita Schlegel et le président de PluSport Markus Gerber.

La section suisse de la Société internationale des Droits de l'Homme se réjouit de décerner à PluSport le prix suisse des droits humains 2020. La remise de celui-ci a tout d'abord dû être repoussée à 2021, puis à 2022. La distinction a été attribuée à l'organisation faïtière pour ses performances stables dans le domaine du soutien aux personnes en situation de handicap dans et autour du sport. Le prix des droits humains a pris la forme d'un tableau peint sur cette thématique et exclusivement pour PluSport par l'artiste bernoise Elsbeth Boss et d'un certificat. Le prix a été remis à notre président Markus Gerber par la présidente de la SIDH Rita Schlegel lors de la journée PluSport à Macolin, en présence de l'artiste et avec un éloge digne de l'ancien conseiller fédéral et ami de PluSport Samuel Schmid.



De la voile à Neuchâtel – derniers jours: 17–18 septembre 2022



L'association Sailability déjà présente sur plusieurs sites en Suisse alémanique avec des camps Plusport, avait le désir de s'implanter également en Suisse romande. Déjà en contact avec le Cercle de la voile de Neuchâtel, Sailability a organisé quelques weekends pour ses membres au port du Nid du Crô. C'est de là qu'est né avec la collaboration de l'Antenne romande de Plusport l'idée d'ouvrir des journées découvertes à tous les sportifs intéressés par cette discipline. Pour cette première année, cinq dates ont été retenues

pendant la saison estivale avec la possibilité de s'inscrire à la demi-journée (25 juin; 27–28 août; 17–18 septembre). Le but à moyen terme est d'organiser, dans le cadre de la promotion de la relève, un camp sportif Plusport pour des jeunes romands.

Lors de la première journée du 25 juin, trois néophytes, encadrés par des moniteurs qualifiés, ont pu découvrir dans des conditions idéales les joies de la navigation.



«mitenand – fürenand» quando lo sport e l'attività fisica creano legami



Abbiamo provato una gioia incontenibile nel poter portare a termine tutti i campi estivi. Anche nei club sportivi ricominciano a fiorire le opportunità di sport e attività fisica. Gli Sportivi e le sportive sono stati incredibilmente felici di riprendere gli allenamenti e i campi in presenza e hanno espresso gratitudine per la libertà ritrovata.

Sul piano personale, il ricordo più bello di questa primavera è stato il mio viaggio nell'America Latina e del Sud, dove ho potuto ammirare paesaggi, flora e fauna meravigliosi e conoscere molte persone interessanti. Un enorme grazie a tutti coloro che mi hanno permesso di prendermi questa pausa. Nonostante le meraviglie del viaggio, sono tornata volentieri al lavoro, piena di energie e arricchita dalle nuove esperienze: ero contenta di riprendere i contatti con i nostri membri, di visitare i campi estivi, di organizzare gli entusiasmanti eventi che ci aspettavano, come ad esempio la Giornata PluSport con il conferimento del premio per i diritti umani, ma anche le numerose competizioni e in particolare, dopo una pausa di tre anni, la fiera Swiss-Handicap 2022 a Lucerna e i mondiali di arrampicata sportiva 2023 a Berna.

Nel 2022, Gioventù+Sport festeggia i suoi 50 anni. PluSport Svizzera, Procap Svizzera e Sport in carrozzella Svizzera (IG Sport & Handicap) hanno offerto un ricco programma di attività a favore dell'inclusione durante il campo celebrativo di questo importante anniversario a Tenero.

E festeggeremo anche nel 2023, dato che sarà il trentesimo anniversario dei campi inclusivi mitenand-fürenand.

Il monitore responsabile Haru Vetsch ci offre un'interessante visione di questo campo particolare, in una conversazione con un partecipante con trisomia 21.

Buon divertimento nella lettura di questa edizione di +Punto.

Susanne Dedial
Responsabile Sport di massa



Tre donne e un ticinese entrano a far parte del Comitato

La pandemia di Coronavirus ha segnato anche l'assemblea dei delegati di quest'anno. PluSport ha organizzato un evento «ibrido»: in presenza a Soletta e online per chi ha preferito rimanere a casa. La maggior parte delle persone, tuttavia, ha deciso di partecipare per incontrarsi e confrontarsi. Erano tanti i nostri delegati presenti alla Landhaus di Soletta, la città barocca più antica della Svizzera. Oltre a tutte le varie questioni statutarie, a occupare buona parte del tempo, sono state le diverse elezioni all'interno di PluSport Svizzera. Reto Frei Boo e Hans Lichtsteiner si sono resi disponibili per una vicepresidenza condivisa. Sono state elette come nuovi membri del Comitato Stéphanie Conti, Karin Fasel e Selma Grimaldi, tre donne provenienti dalla Svizzera romanda. E con l'ingresso di Tiziano Christen, PluSport accoglie nuovamente il Ticino negli organi direttivi

dell'associazione. Con l'elezione di Peter Keller come presidente onorario, di Erwin Schlüssel e Markus Pfisterer come membri onorari, il presidente Markus Gerber è riuscito a dare nuovo lustro alla carica onoraria.

L'interessante visita guidata della città, alla scoperta del significato del «numero magico 11», e la raffinata cena nell'incantevole giardino dell'«Altes Spital» hanno suscitato l'entusiasmo dell'intera famiglia PluSport. Questa giornata nella città del numero 11 è stata semplicemente indimenticabile!

Altri momenti salienti dell'evento sono disponibili sul sito pluspunkt.ch/news-ad2022





Prima giornata GOLF per tutti ad Ascona

Il 31 Luglio si è svolto con grande successo al Golf Club Patriziale di Ascona lo «Swiss Golf National Championship» ed il «Campionato per tutti».

Oltre agli 80 golfisti dilettanti, che hanno preso parte al campionato svizzero di golf, abbiamo avuto la partecipazione di 12 atleti con disabilità fisica e 8 atleti con disabilità mentali in due categorie distinte.

Dopo diversi anni di preparazione in collaborazione con Swiss Golf, PluSport e Special Olympics, si è potuta finalmente svolgere questa prima giornata di inclusione di golf a livello Svizzero.

I 12 atleti con disabilità fisica, provenienti da tutta la Svizzera, hanno gareggiato sul percorso di 18 buche. Fra di loro vi erano atleti in carrozzina ed altri con disabilità diverse.

Gli 8 atleti con disabilità mentale, provenienti prevalentemente dal Ticino, si sono cimentati su un percorso di 9 buche.

È stato un piacere vedere l'impegno dimostrato dagli sportivi durante il percorso di oltre 4 ore. Tutti motivati secondo il motto «l'importante è partecipare e dare il meglio di se stessi». Impressionante constatare l'intensità e la precisione dei tiri, risultato di diversi anni d'esperienza ed allenamento.

Tutti i partecipanti sono stati entusiasti di poter condividere per la prima volta questa manifestazione inclusiva a livello Svizzero. Ora che la strada è tracciata, seguiranno sicuramente altri tornei.

Ringraziamo Swiss Golf ed il Golf Club di Ascona per l'ottima preparazione e per aver messo a disposizione il bellissimo campo da gioco in riva al Lago Maggiore.

Impressioni video e foto: plusport.ch/golf-ascona22

Tiziano Christen, membro del Comitato PluSport

La Giornata PluSport è finalmente tornata!

Questa soleggiata domenica di inizio luglio è stata all'insegna delle emozioni. 1500 tra sportivi e sportive, aiutanti, star del calcio, sostenitori e sostenitrici di PluSport e ospiti hanno popolato l'area sportiva più famosa della Svizzera al di sopra del lago di Bienna.

In piscina e sul campo da calcio, sulla pista di atletica leggera e in palestra, le forze non sono certo state risparmiate: come sempre, infatti, tutti hanno dato il massimo per portarsi a casa

una medaglia. La Giornata PluSport è tornata a essere il miglior momento dell'anno, un'occasione in cui la famiglia PluSport si è dimostrata più unita che mai.



PluSport ce l'ha fatta

PluSport Sport Andicap Svizzera si è aggiudicata il premio svizzero per i diritti umani del 2020, conferito dalla Società Internazionale per i Diritti Umani (ISHR)



Il direttore René Will e il presidente Markus Gerber non potevano essere più fieri di ricevere l'attestato.

È con onore che la sezione svizzera della Società Internazionale per i Diritti Umani ha insignito PluSport del premio svizzero per i diritti umani del 2020. La consegna ufficiale si è fatta attendere per due anni, dopo il rinvio prima al 2021 e poi al 2022. L'organizzazione mantello è stata premiata per il suo costante contributo nell'inclusione delle persone con disabilità nel mondo dello sport e nel contesto circostante. Il premio, un quadro dipinto

dall'artista bernese Elsbeth Boss in esclusiva per PluSport sul tema dei diritti umani, è stato conferito ufficialmente assieme al relativo attestato durante la Giornata PluSport di Magglingen. In questa occasione, la presidente dell'ISHR Rita Schegel ha consegnato il riconoscimento al nostro presidente Markus Gerber in presenza dell'artista stessa e dell'ex consigliere federale e amico di PluSport Samuel Schmid, autore di un meraviglioso discorso.



Immer in Action, der PluSport- Vizepräsident

Zum Schluss ein Sommergruss
von Reto Frei

**Toujours en
forme – notre
vice-président:
plusport.ch/
reto-frei**

Seit wann bist du bei PluSport tätig und was hat dich am meisten beeindruckt?

Meine letzte Amtshandlung als Präsident des Behinderten-Sportclubs Winterthur, war die Organisation der Delegiertenversammlung 2016 in Winterthur, an welcher ich im Mai 2016 in den Vorstand von PluSport Schweiz gewählt wurde. Seither beeindruckte mich die rasante Entwicklung der Clubaktivitäten, sowie deren Begleitung durch die Mitarbeitenden von PluSport.

Du hast nun das Co-Vize-Präsidium bei PluSport inne, welches sind deine Ziele?

Ich sehe PluSport als eine grosse Familie mit hoher Kompetenz sowie Schlagkraft in allen Bereichen und wünsche mir, dass dies alle Stakeholder, sprich alle verschiedenen Gesellschaftszweige, ebenso erkennen und sich entsprechend verhalten

Als ehemaliger Sportclubpräsident kennst du auch die Basis – was ist zentral im Vergleich deiner Arbeit dort und im PluSport-Vorstand?

Die Basis für eine erfolgreiche Aufgabenerfüllung beider Funktionen bildet meines Erachtens ein starkes gegenseitiges Vertrauen und eine aktive aber auch offene und ehrliche Kommunikation.

Was machst du neben deiner Vorstandstätigkeit?

Beruflich arbeite ich als Vorsorgeexperte bei der Zürcher Kantonalbank und betreue Firmen bei Fragen rund um die Pensionskasse. Mein grosses Hobby ist der Sport. Als Langstreckentriathlet ist mein Trainingsumfang gross und das -programm vielfältig. Beim Sport kann ich sehr gut den Kopf freikriegen, aber auch Kraft und neue Ideen sammeln.

Inklusion ist in aller Munde, welche Rolle spielt da PluSport

Eine wichtige Rolle. Mit unseren Aktivitäten in den verschiedenen Verbänden, Partnerorganisationen sowie in der Politik und Interessensgemeinschaften sensibilisieren wir die Gesellschaft für diese wichtige und erfreuliche Entwicklung. Aber auch unsere Mitglieder-Clubs fördern die Inklusion in den verschiedenen Regionen und Sportarten.

Gibt es noch ein persönlicher Gedanke von deiner Seite?

Ich wünsche mir ein sportliches Miteinander, sowohl auf regionaler wie nationaler Ebene, im Hobby- und Spitzensport sowie im behinderten und nichtbehinderten Sport.

Vom mir und dir zum uns und wir

Sport verbindet Menschen und schafft einzigartige emotionale Erlebnisse. Leistungsbereitschaft, Teamgeist und Freude am Erfolg – alles Werte, die wir bei Axpo leben und fördern. Darum unterstützen wir die Stars von morgen.



The Power of Teamspirit

